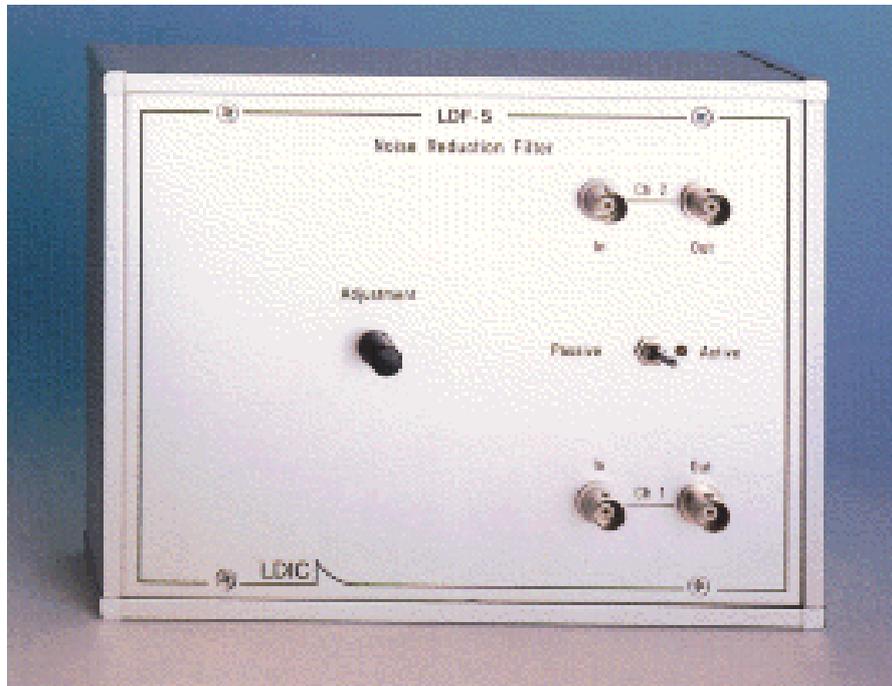


TE-ENTSTÖRFILTER

LDF-5



Das Entstörfilter LDF-5 wird als Zubehör für breitbandige TE-Meßsysteme empfohlen. Die Hauptfunktion besteht in der Reduzierung des Einflusses von Rundfunkstörungen im Mittelfrequenzbereich. Außerdem werden auch hochfrequente Kabelmantelströme wirksam unterdrückt.

Das LDF-5 wird zwischen Meßimpedanz LDM-5 und TE-Meßgerät geschaltet. Dazu erfolgt die Verbindung der BNC-Buchse "PD Pulses" der Meßimpedanz LDM-5 mit der linken BNC-Buchse vom Kanal "Ch 1" des LDF-5. Die rechte Buchse von "Ch 1" ist an den Eingang "PD INPUT" des TE-Meßgerätes anzuschließen. Das LDF-5 sollte möglichst nahe am TE-Meßgerät installiert werden. Der Betriebsartenschalter muß sich zunächst in der Stellung "Passive" befinden. Bei Störeinstreuung durch einen starken Ortssender im Mittelwellenbereich kann in der Stellung "Active" und nach Abgleich des Tuners "Adjustment" das Nutz-Störpegel-Verhältnis verbessert werden. Dazu ist die linke BNC-Buchse mit der Kabelimpedanz von 50 Ω abzuschließen. Außerdem ist zuvor die Installation einer 9V-Batterie (Typ 6LR61) auf der Rückseite des LDF-5 erforderlich. Soll nicht nur das TE-Signal, sondern auch ein der Prüfspannung äquivalentes Signal dem TE-Meßgerät zugeführt werden, dann kann zwecks elektromagnetischer Entkopplung zusätzlich der Kanal "Ch 2" des Filters LDF-5 genutzt werden.

Maßnahmen zur Störunterdrückung in TE-Prüffeldern sind äußerst komplex. So ist es empfehlenswert, insbesondere unter Vor-Ort-Bedingungen oder bei ungeschirmten Prüffeldern, ein empirisches Ermitteln von Einkopplung, Betriebsart und Abgleich zur optimalen Funktion des LDF-5 durchzuführen.

